

Gesang von 2 (3) Amselmännchen - Beispiele aus "Amselgesang (7)"

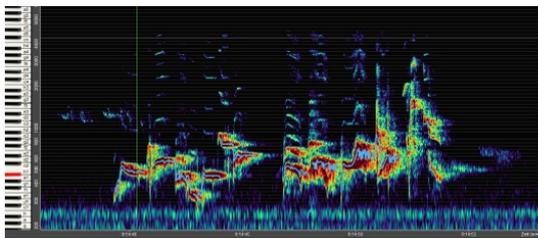
Phase 1: A1 und A2 und Weibchen (Zeitangaben nach "Amselgesang-7.1")

Nach der 2., 4. und 5. Strophe in dieser Aufnahme ist in der Nähe eine andere Amsel zu hören, deutlich leiser in einem anderen Garten in etwa 30 m Entfernung. Später höre ich eine weitere Amsel im Wald hinter dem Haus und noch eine am Ende der Straße.

Nach der 4. Strophe ist es eine markante Melodiephrase, die immer wieder bei Amsel 2 anklingt: "c4-h3-g-d4-(Triller)-h3", eine G-Dur-Melodie. Wohl von der gleichen Amsel hatte ich schon die Tage vorher immer wieder mal eine ähnliche Phrase in a-moll gehört: "c4-h3-a-e4-Triller". Dieses a-moll-Thema scheint dieses Jahr in meiner Gegend unter den Amseln beliebt zu werden, denn nach dem 25.3. habe ich es auch von einer andern Amsel am Waldrand zu Ohren bekommen, ebenso bei Spaziergängen im Wald und auch von meinem hohen Balkon aus 100 m Entfernung. Auch im Ort habe ich es schon ein paar Mal gehört. Letztes Jahr war es ein A-Dur- oder As-Dur-Dreiklang in einer ganz bestimmten rhythmischen Form, den ich bei mindestens 4 verschiedenen Amseln gehört habe. Das Jahr davor hatte dieser Dreiklang einen anderen Rhythmus.

Es scheint so etwas wie ein Erkennungs- oder Signalmotiv unter den Amseln in meiner Umgebung zu sein nach dem Motto: ‚Ich bin von der gleichen Art‘ – ‚Ich bin aus der gleichen Gegend‘ – ‚Hier ist mein Klangrevier und da, wo du mich hörst, ist deins‘ – ‚Jetzt sing ich mal auf meine Art und dann laß du mal hören, was du so drauf hast‘. Nach Revier-Konkurrenz scheint das nicht zu klingen, denn ich habe noch nie nach diesem Motiv eine andere Amsel mit dem typischen Revier-Abwehrgeschimpfe gehört.

Erst über 3 min später (nach 15 Strophen von A1) wird A2 wieder aktiv. Aber während A1 schon längere Melodiephrasen, auch mit komplexeren Klängen ausprobiert und immer wieder mal zu aktiveren Erregungsmotiven ansetzt, bleibt A2 bei einfachen, leicht melodischen Tonfolgen, die man in dieser Kürze noch gar nicht als Strophen bezeichnen kann. Wie sich im weiteren Verlauf noch weiter verdeutlichen wird, ist A1 eindeutig der ältere, erfahrene und kunstfertige Sänger.



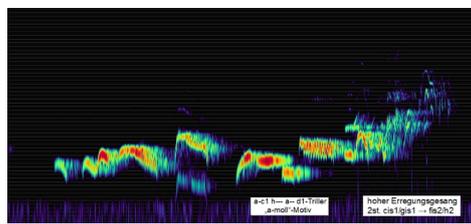
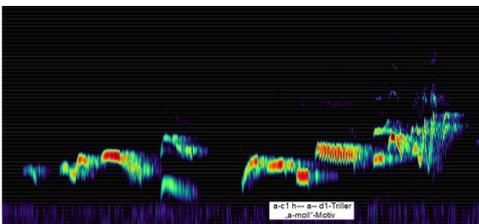
Unmittelbar vor Strophe 23 geschieht etwas, was ich erst in einer späteren Analyse entdeckt habe: ein Weibchen meldet sich und singt eine kleine 2-st. Tonfolge, in die das Männchen parallel zum letzten Klang des Weibchens genau 1 Oktave tiefer mit seiner Strophe einstimmt. Melodie von Weibchen und Männchen klingen übereinstimmend in Es-Dur.

Wie im Bild zu sehen entfaltet A1 schon mal seine

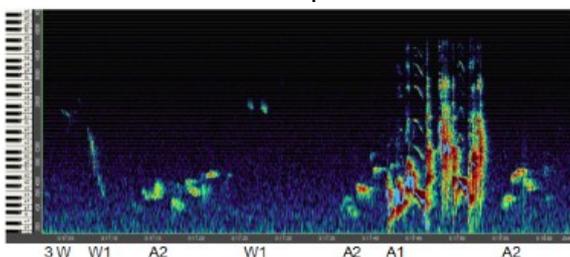
vollen Gesangkünste mit einer abwechslungsreichen melodischen Klangfolge, 2 Spektralklängen, einem großen Triller und 2 intensiven Erregungsmotiven in die auch noch ganz kurz auf seinem Level A2 einstimmt.

24 – 9:54 a-moll-Motiv (= 47)

47 – 17:55 a-moll-Motiv (= 24)



In Strophe 24 ist zum ersten Mal das "a-moll-Motiv" bei Amsel 1 zu hören wie später nochmal in der identischen Strophe 47.

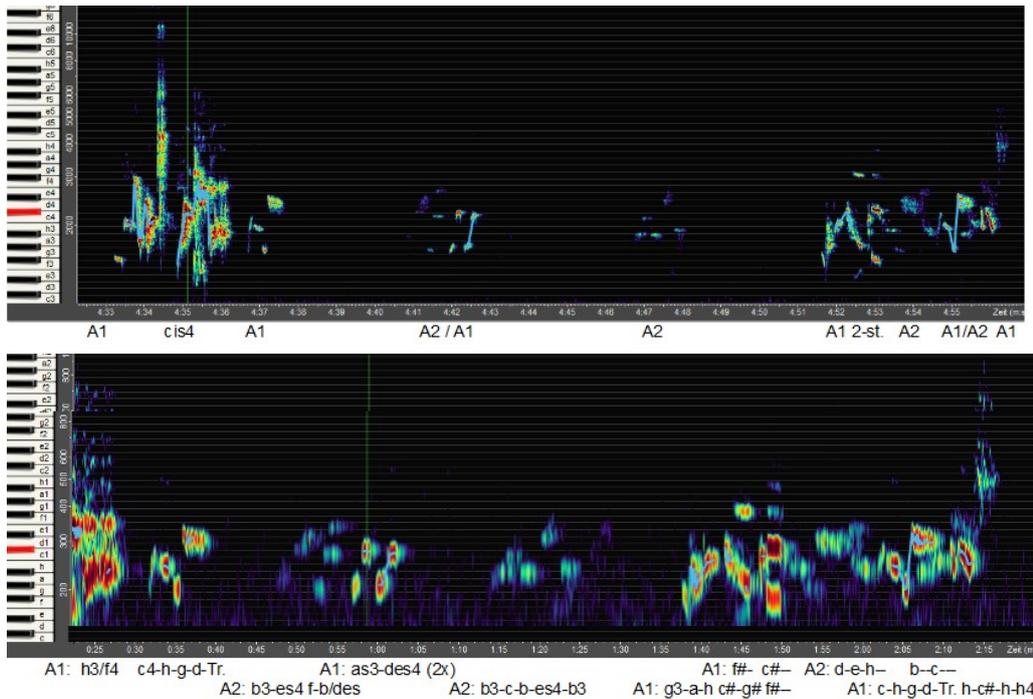


Nach Strophe 25 und einer längeren Pause von 10 s geschieht wieder etwas Überraschendes: aus der Stille heraus sind in unterschiedlicher Entfernung 3 Weibchen mit Kontaktrufen bei 7-9000 Hz zu hören. Das Weibchen, das mehr in der Nähe ist vollführt dann eine erstaunliche Tonfolge von e5 nach h3 aus der Gesangslage der Weibchen bei 6-9000 Hz hinab

in die "männliche" Lage, und das noch mit einer wohlklingenden Fis-Dur-Quint-Tonleiter (cis5-fis4). Nach einer kurzen Tonfolge von A2 springt W1 wieder in ihre hohe Lage mit 2 wunderschön gleichmäßigen Trillern bei 7500 Hz.

Wieder entsteht eine Pause, und dann reagiert A2 als erster, aber A1 übertönt ihn schnell mit einer kurzen aber sehr aktiven Strophe mit heftigem Erregungsgesang. Danach meldet sich noch mal kurz A2. Doch dann ist erstmal von den Weibchen nichts mehr zu hören. Dafür stimmen sich anscheinend die beiden Männchen etwas mehr untereinander ab, in einem veritablen Wechselgesang.

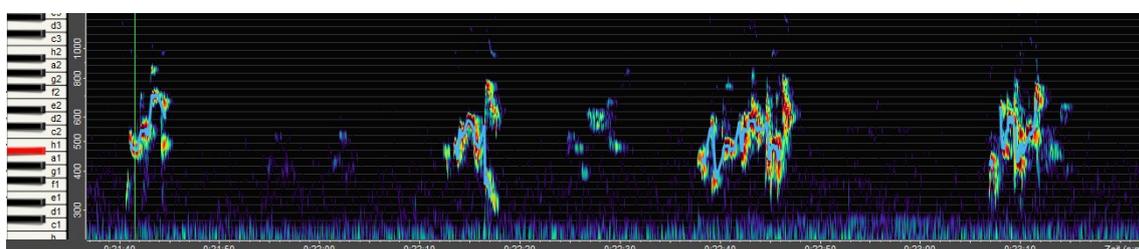
Ein Wechselgesang von A1 und A2 nach Strophe 27 (oben in Originallage bei cis4 - unten 8-fach verlangsamt bei cis1, um die Pausen verkürzt)

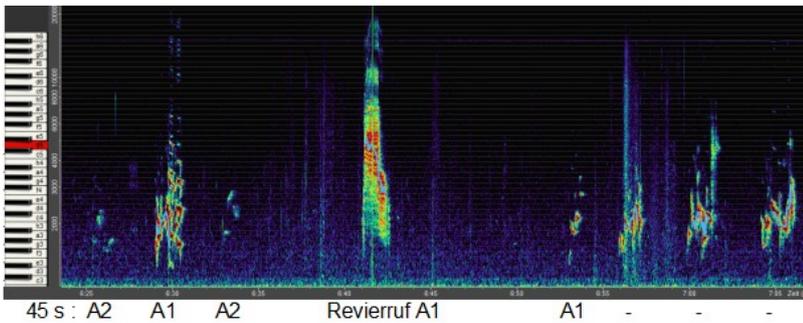


Beide Amselmännchen reagieren in der Intonation aufeinander und nehmen offenbar Kontakt miteinander auf. Bemerkenswert ist nun, daß A1 nach seiner aktiven Strophe 27 unmittelbar das "G-Dur-Motiv" folgen läßt, das offenbar zum Repertoire von A2 gehört. Die Klangfigur scheint wohl auch, wie oben erwähnt, ein Kontaktmotiv unter Amselmännchen zu sein. Nach 3 s Pause stimmt A2 eine zauberhaft klingende Des-Dur-Folge an, erst die Quarte b3-es4 und dann einen echten Quartsext-Klang von f3 aus, dem die 2-stimmige Terz b3/des4 folgt. Und unmittelbar antwortet A1 mit der 2-maligen Quarte as-des - welch ein wundersamer musikalischer Zusammenklang!

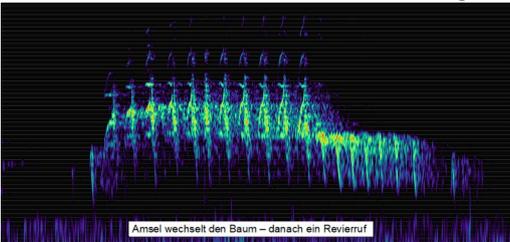
Nach einem kleinen Intermezzo von A2 in "B-Dur" kommt es zu einem echten Wechselgesang der beiden Amselmännchen. Der Erfahrenere (A1) legt vor mit einer Klangfolge in einen 2-st. Quint-Spektralklang hinein (fis/cis), zu dem wiederum A2 einsetzt mit cis-h-a d4-Triller e4-h3, worauf A1 nochmal das "G-Dur-Motiv anstimmt, bei dem der d4-Triller von A2 mit einem b3-Triller begleitet wird. A1 führt den Wechselgesang zu Ende über h-cis-h3 in die höhere Oktave h4--.

Als hätten sich die beiden Männchen etwas erschöpft, gibt es in der Folge nur kurze Strophen mit geringem Spektrum von A1 und ein paar Zwischengesänge von A2 (Ausschnitt 25 s).



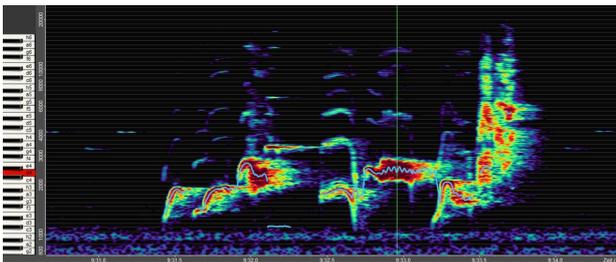


6:40 - 39 Revierruf mit stärkster Energie bei d5 (5000 Hz)

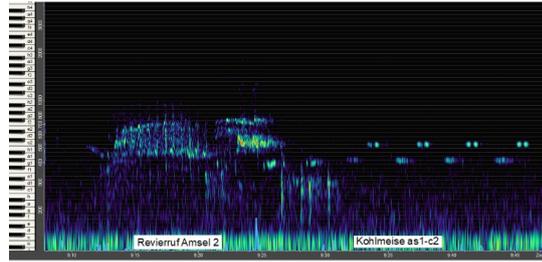


Bei 6:40 wechselt A1 zu einem Baum weiter und setzt dann den üblichen Revierruf ab, nach dem er zunächst wieder nur kurze Strophen mit geringem Spektrumsumfang von sich gibt. Von A2 ist nur bei 7:50 ein kurzer Einwurf zu hören und dann bei 8:42 ein eigener Revierruf. Die stärkste Klangenergie liegt im Revierruf bei 5000 Hz (d5), ein Frequenzlevel, der noch häufiger bei Trillern von Weibchen auftauchen wird.

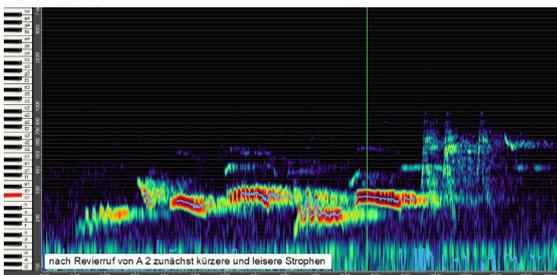
68 – 8:19



69 – 8:42 / Revierruf Amsel 2



70 – 9:19

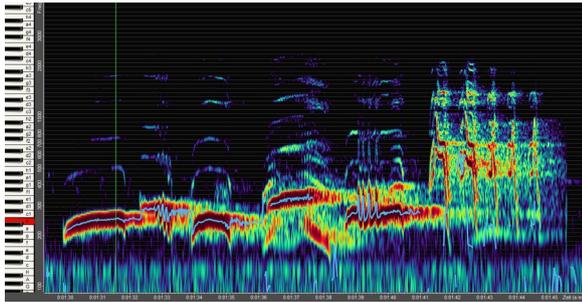


Nach einem Revierruf von Amsel 2 singt Amsel1 zunächst kürzere und leisere Strophen.

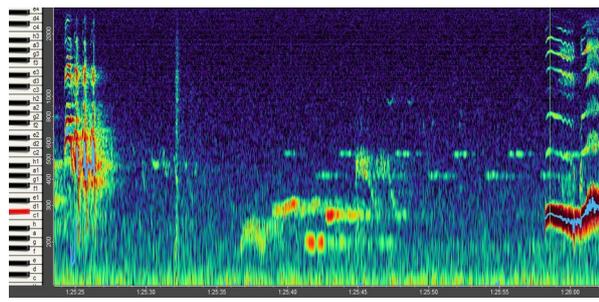
Phase 2 (Zeitangaben nach "Amselgesang-7.2" 8-fach verlangsamt ohne Pausen)

Mit Beginn von Phase 2 wechseln sich A1 und A2 fast regelmäßig mit ihren Strophen ab. A2 singt meist mitten in den Pausen von A1. Ihr Gesang bleibt allerdings deutlich kürzer und mit weniger Spektrum.

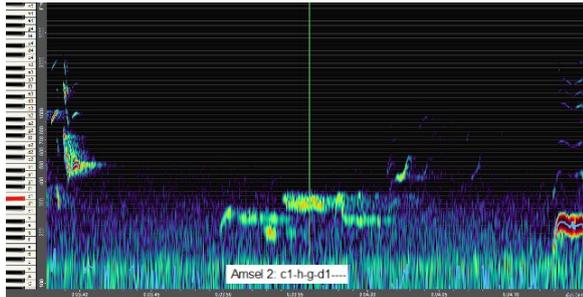
1:30 – 5 / 1. stärkeres Erregungsmotiv



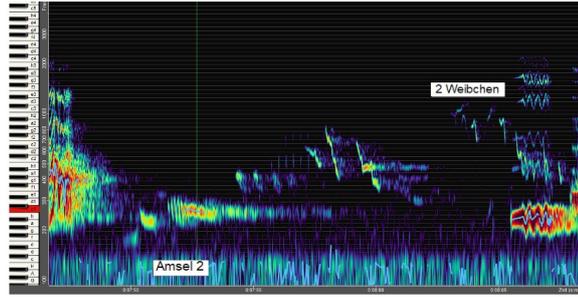
nach Strophe 7 erstes Erregungsmotiv von A2



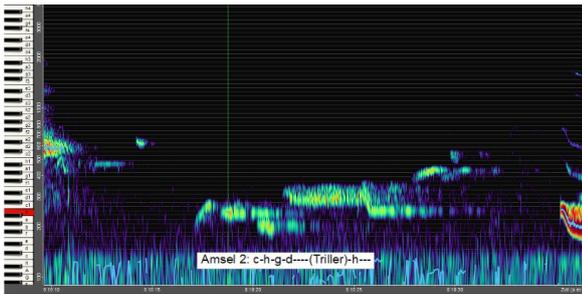
3:43 – 11 / Amsel 2: G-Dur-Motiv c-h-g-d-Triller



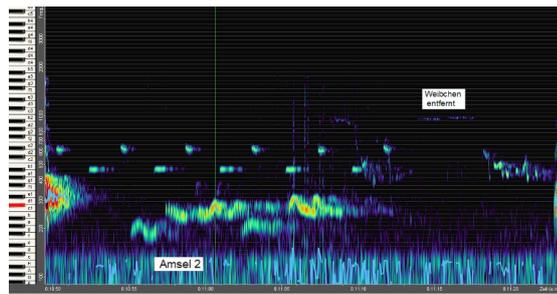
7:50 – 19 / A2: erster Stimmföhlungsgesang



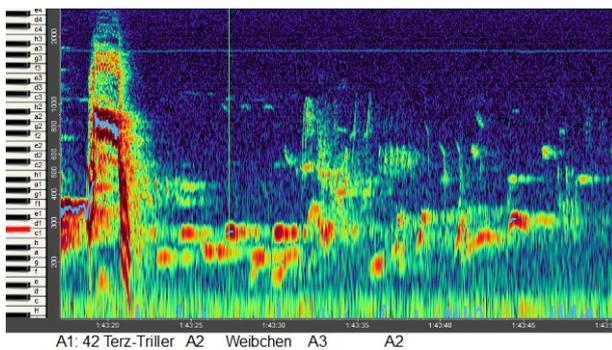
10:15 - 25 / A2: c-h-g-d-Triller-h-



10:55 - 27 A2 und W (entfernt) - Kohlmeise

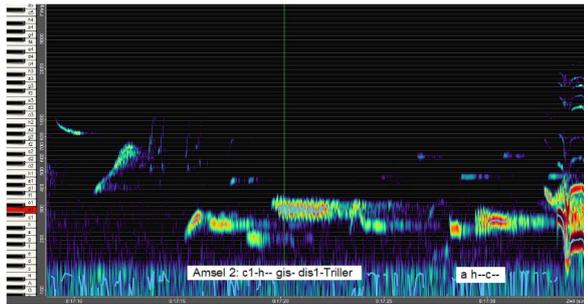


16:20 - nach 42 / A2 - mehrere Weibchen - A3 mit Erregungsgesang

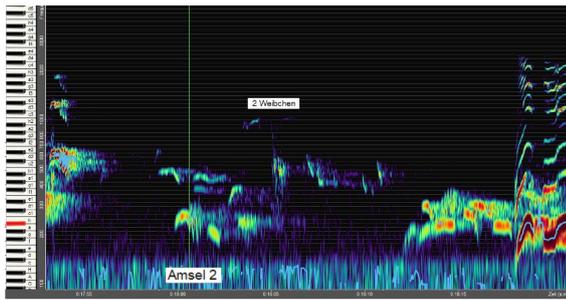


Hier ist zum ersten Mal Amsel 3 zu hören, die vermutlich am Waldrand singt. Sie ist deutlich aktiver als A2. Da sie weiter weg ist, ist teilweise nur ihr Erregungsgesang im Spektrogramm zu erkennen und leise zu hören.

17:10 - 45 / A2: c1-h-as-es1-Triller



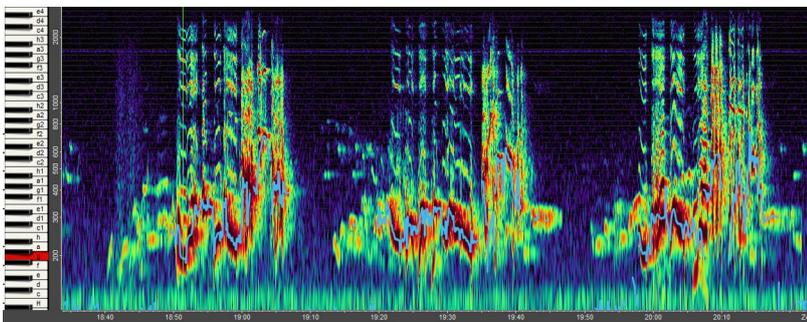
17:55 - 47 / Amsel 2 - 2 Weibchen



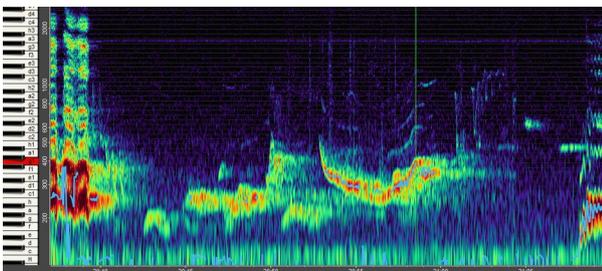
47: Nachdem offenkundig 2 Weibchen auf den Gesang von A2 reagiert haben, singt es gleich noch eine lautere Strophe, zu der A1 einsteigt. (In mittlerer Lage sind vermutlich eine Mönchsgrasmücke.)

48 - 49 - 50

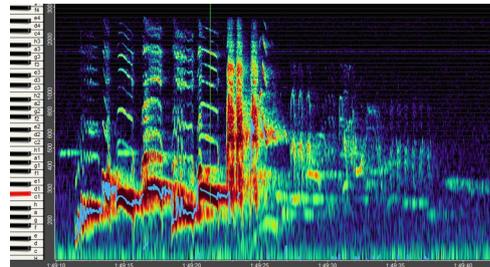
Nun geschieht es immer häufiger, daß A2 mit seiner Strophe beginnt und A1 in den Gesang von A2 hinein einsetzt. Offenbar beginnt A2 dann wieder im Erregungsgesang von A1, weil am Ende erkennt man noch seinen Triller. A1 singt auf der Aufnahme mehr als 4x so laut. Deshalb wird sie wohl nur wie ich auch den Triller wie ein Echo hören.



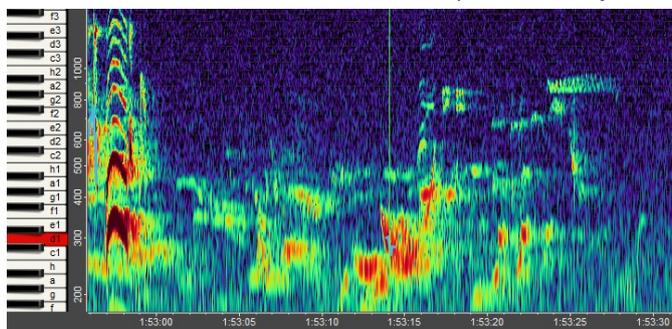
20:41 - nach 53 große Strophe von A2



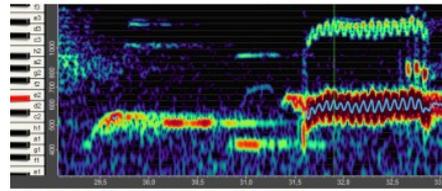
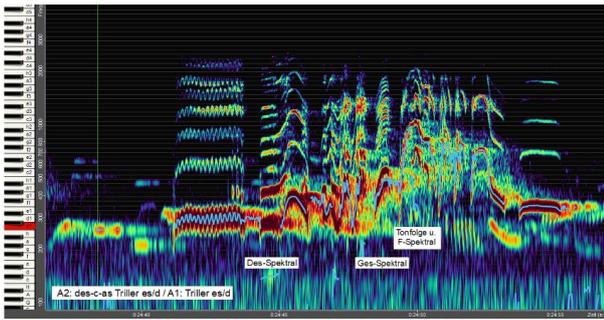
21:20 - nach 55 A2 und Erregungsgesang von A3



22:52 - nach 58 / A2 mit 2 Weibchen (W1: 2-st. rhythmisch - W2: Kontaklaute - W1: Triller)



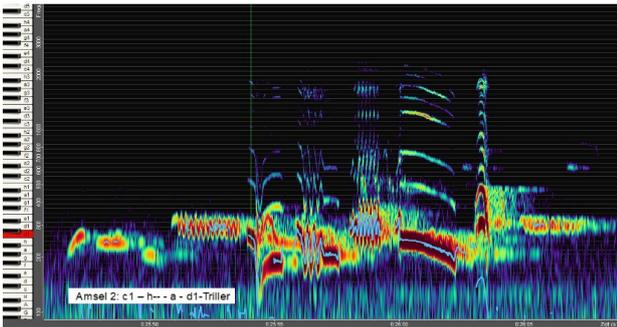
24:41 – 63 / Amsel 2 / Amsel 1: gemeinsamer Einsatz auf gleichem Triller



Amsel 2: des-c-as Triller es/d /
Amsel 1: Triller es/d von des/c aus

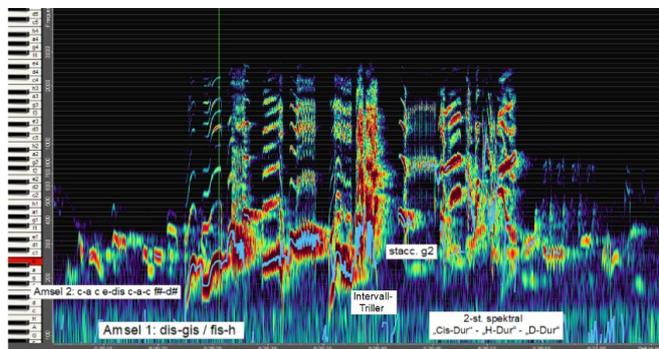
25:46 – 65

Amsel 2 mit ihrem Hauptmotiv in a-moll: c-h-a-d-Triller / A1 setzt nach Triller mit kurzer Strophe ein, während A2 weitersingt und mit d1-Triller nach A1 endet.



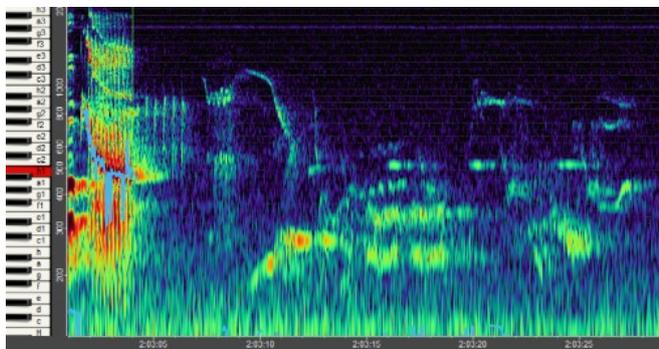
26:10 – 66

Amsel 1 greift Melodie von A2 auf. A2 beginnt wieder im letzten Teil von A1 und singt weiter.

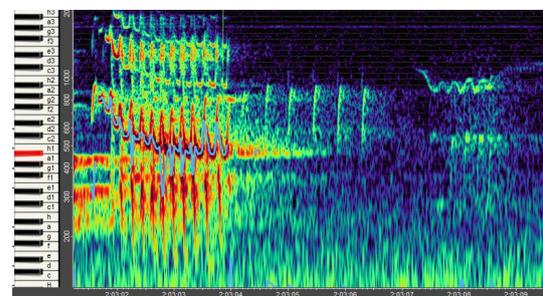


Amsel 2: c-a c e-dis c-a-c \sharp -d \sharp → Amsel 1: dis-gis / fis-h

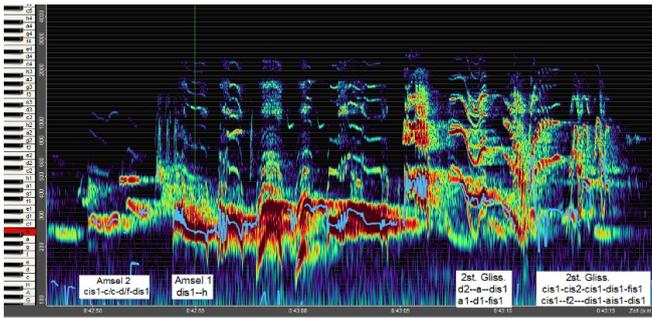
29:54 - nach 71 / A3 mit Erregungsgesang in gleicher Lage wie A1 (12-Tonfolge)



A1: 71 A3 A2 Weibchen

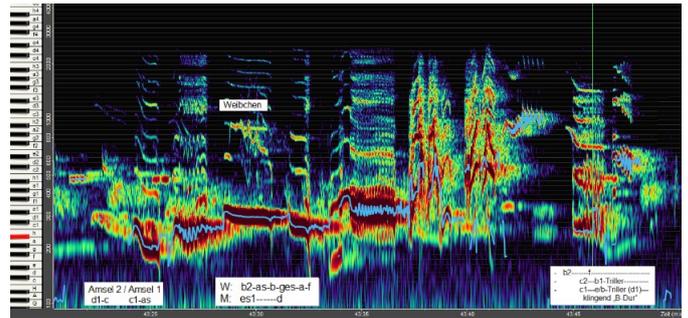


42:50 – 100 / Amsel 1 reagiert im Einsatz auf Amsel 2.

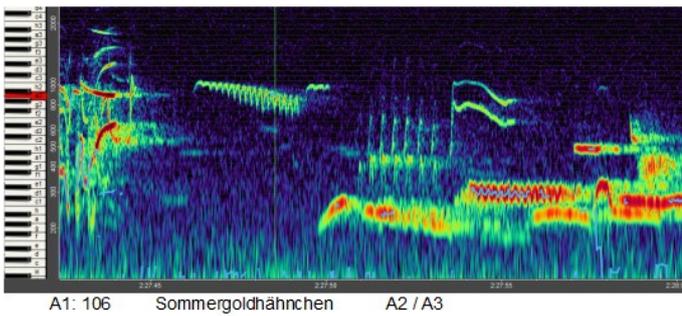


Amsel 2: cis1-c/c-d/f-dis1 → Amsel 1: dis1—h

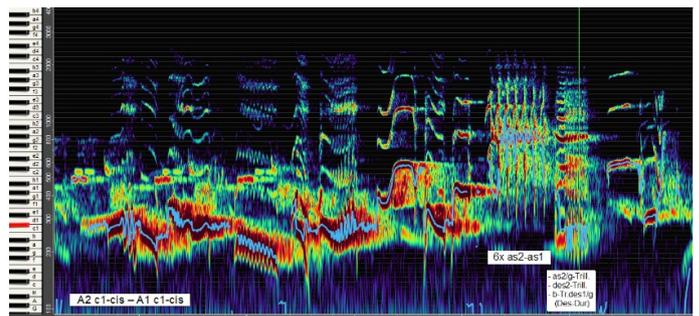
43:20 – 101 / A2 (d1-c) - A1 (c1-as)



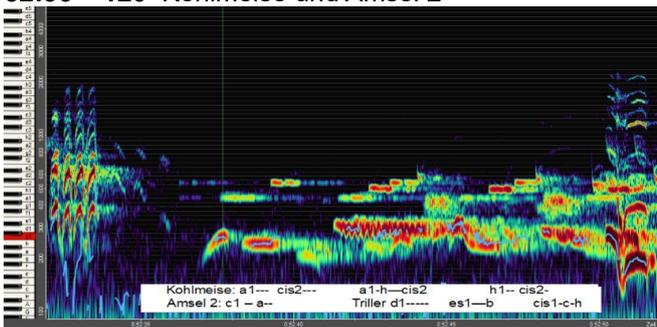
46:23 - 107 / Sommergoldhähnchen bei 8000 Hz



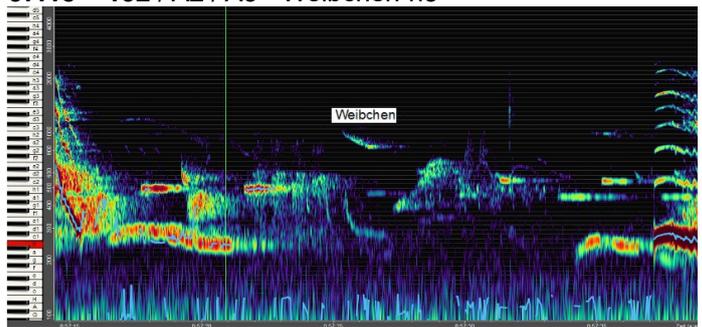
50:13 – 115 / A2 (c1-cis) - A1 (c1-cis)



52:36 – 120 Kohlmeise und Amsel 2

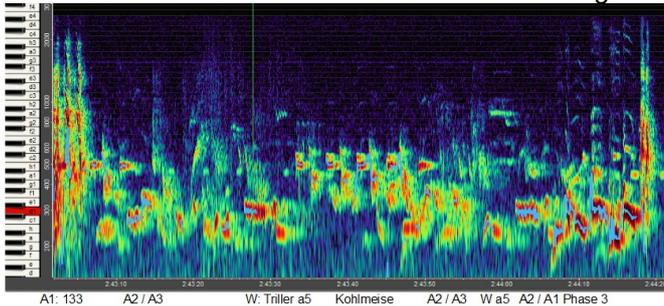


57:18 – 132 / A2 / A3 - Weibchen h5



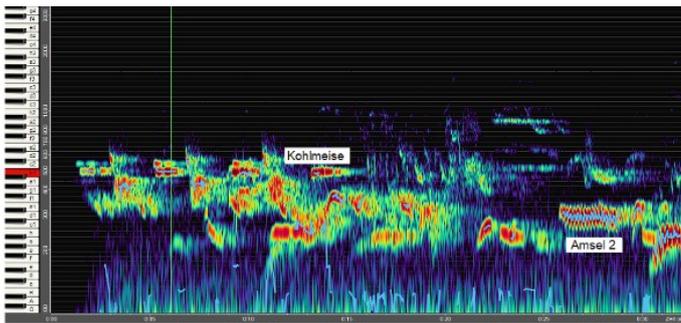
A3 mit Erregungs- und Stimmföhlungsgesang

nach 133 - A2 / A3 - W mit Triller und Kontaktklang bei a5



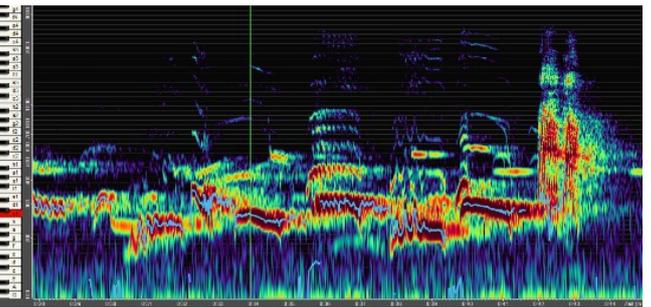
A1 und A2 in Phase 3 (Zeitangaben nach "Amselgesang-7.4")

1 - 0:00



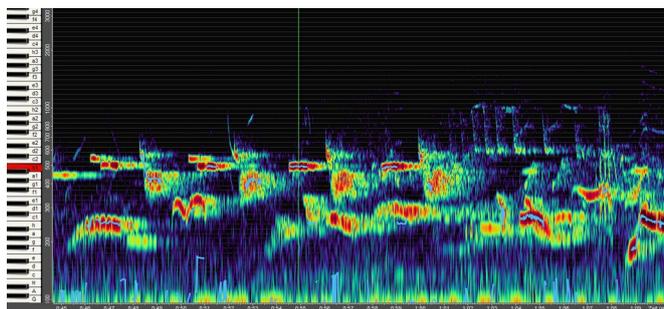
Amsel 2: h---- fis1 c1 b-- d1-Triller
Kohlmeise: h1-- cis a-Schwirklang

2 – 0:28

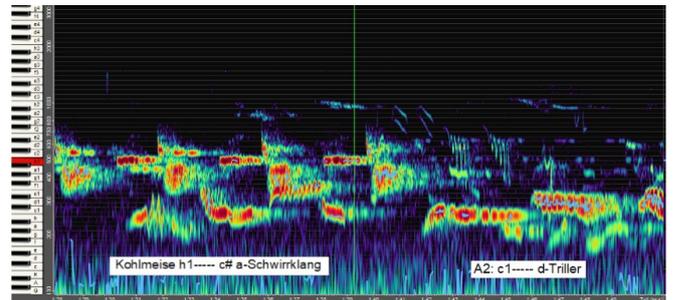


A2: d2- e- a--
A1: f-b---- f1-c c1----h....

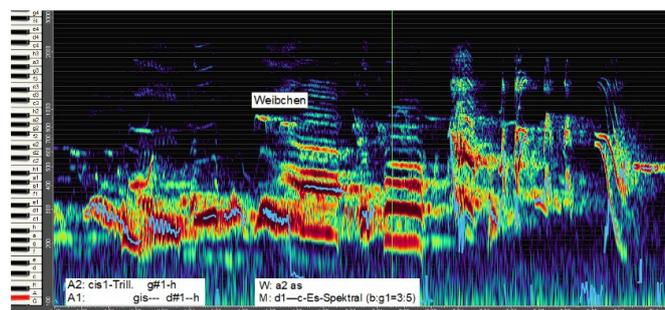
3 – 0:45 / Kohlmeise und A2



5 – 1:29 mehrere Weibchen

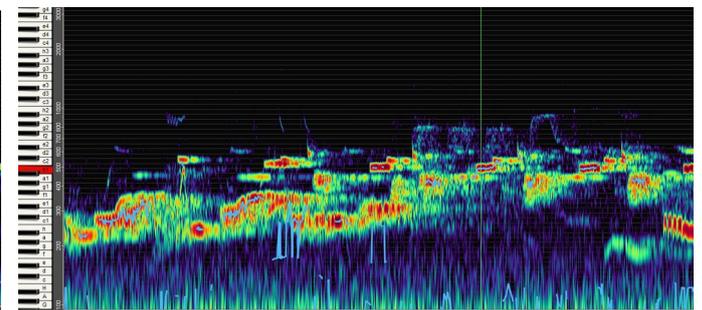


6 – 1:50 / Duett A2 - A1 - W in Strophe

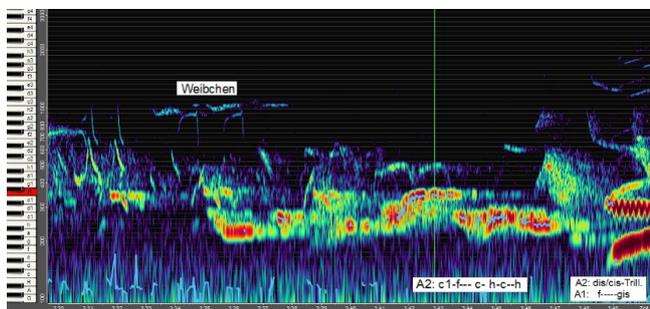


A2: cis1-Trill. g#1-h
A1: gis-- d#1--h
W: a2 as
M: d1--c-Es-Spektral (bg1=3:5)

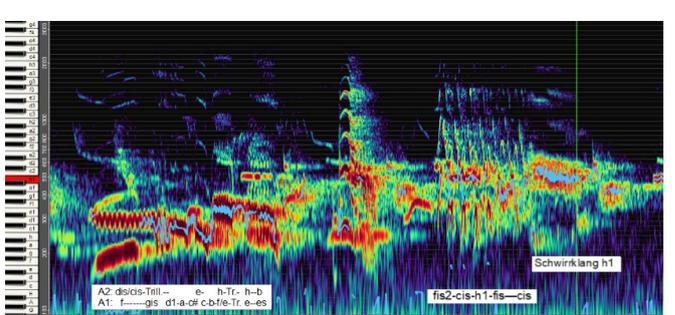
8 – 2:49 mehrere Weibchen



10 – 3:30 / 2 Weibchen (h5/b5) - A2



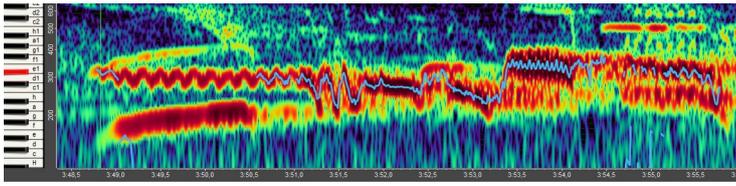
11 – 3:48 / Duett Amsel2 - Amsel1



Duett A2 - A1:

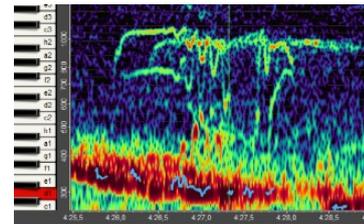
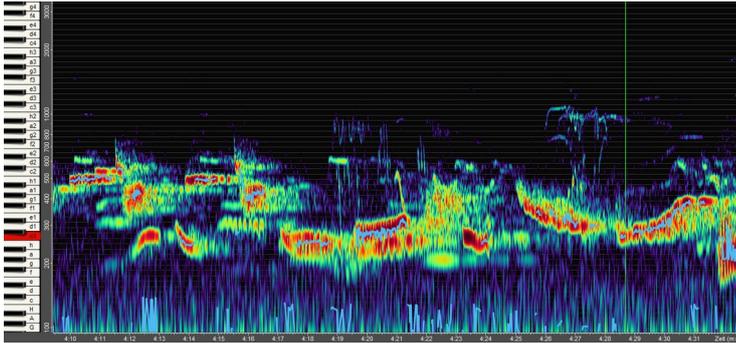
Nach der Einleitung von Amsel 2, endend mit h-c1—h, setzt Amsel-1 exakt 0,013 s (!) später und genau eine Oktave tiefer zu dem dis1/cis1-Triller von Amsel-2 ein und gleitet vom ,f' in die Unterquinte des dis1. Dann nimmt A1 den dis/cis-Triller von A2 auf mit einem 3-fach Triller d1/a, weiterklingend mit c1--h. Nun überbrückt A2 die Atempause von A1 mit der Terz e1---, A1 gleitet vom c1 zum b und springt hinauf in einen Triller auf e1, während A2 schon im Gleitklang c1-b mit ihrem Triller auf dem ,h' eingesetzt hat, eine Quarte tiefer als e1. Nach einer kurzen Atempause

setzen beide Amseln wieder mit einem Triller ein im Abstand einer Quarte (e1/h) und gleiten parallel im Trillern einen Halbton tiefer.



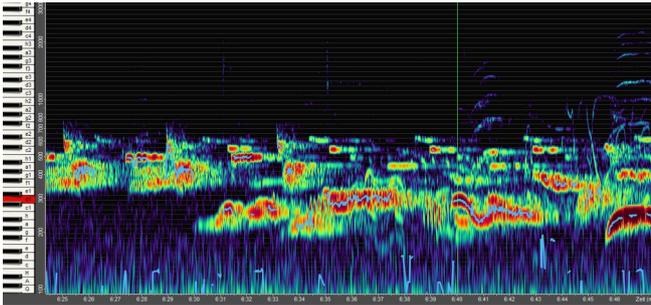
A2: dis/cis-Trill.-- e- h-Tr.- h--b
A1: f-----gis d1-a-c# c-b-f/e-Tr. e--es

12 – 4:10 / Amsel2 mit besonderer Strophe plus 2 Weibchen

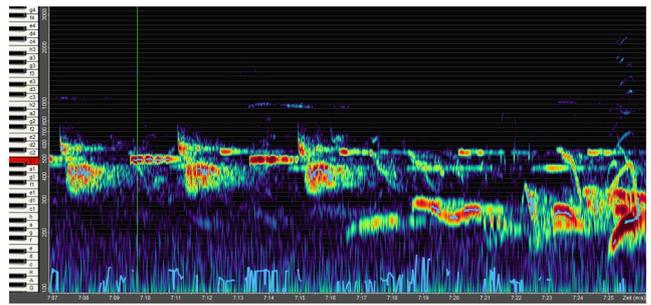


Amsel 2 / 2 Weibchen

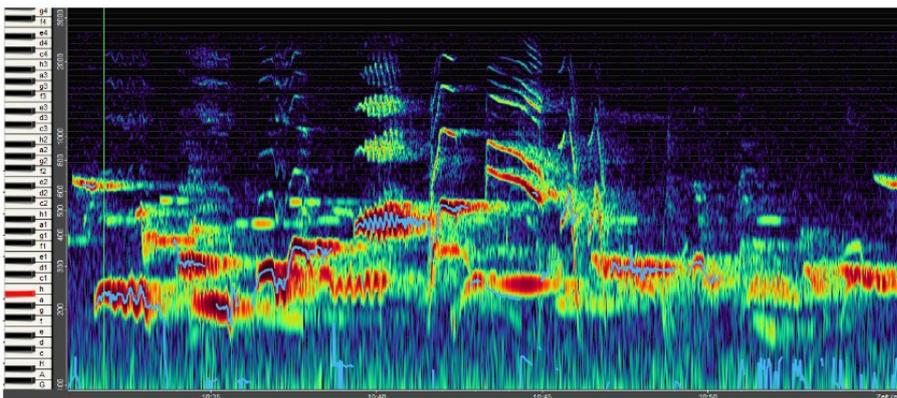
18 – 6:25 / A2



20 – 7:07



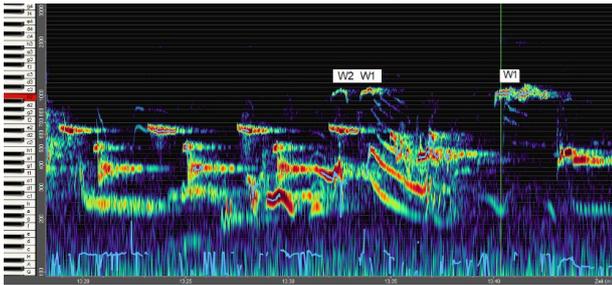
29 – 10:31 / „Duett“ von Amsel 1 und Amsel 2



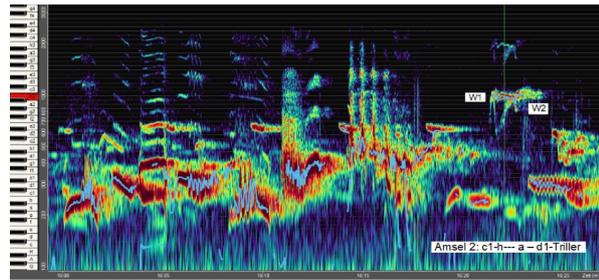
Amsel 1: b-a-b-h-g# d#----- d-b-f1--- a-Tr/h/a1 a-c2-- b2-----f b1-d2-b as-es-as
g#----- ges-----des
Amsel 2: h1-f#---- g---f d-h-c-h(6x) c-g-f1 f-c1-h----- as-b-as es/d-Tr.- es-c h/a-Tr.- c#-c#c/Tr.

In diesem "Duett", d.h. dem gleichzeitigen Gesang von A1 und A2 gibt es immer wieder Korrespondenzen in Oktaven, Quinten, Sexten, Terzen und Quartan.

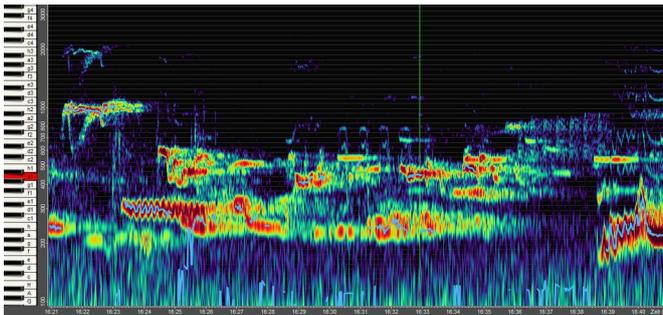
37 – 13:20 A2 und Kontaktklänge W1 / W2



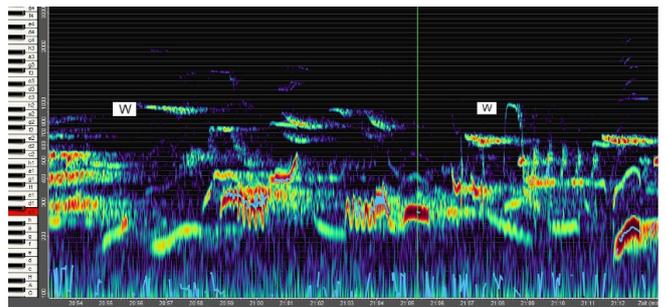
46 – 16:00 W1 / W2 und Amsel 2 ("a-moll-Motiv")



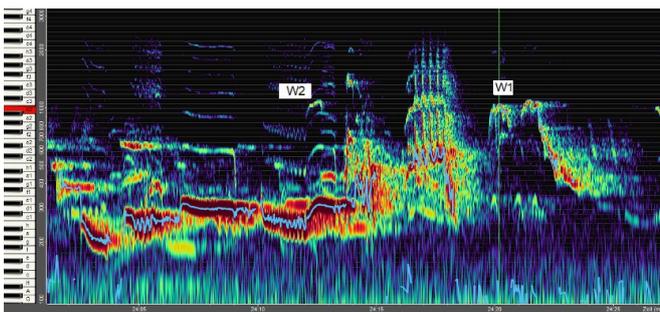
47 – 16:21



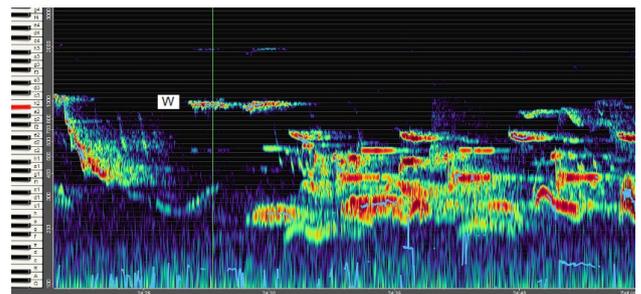
61 – 20:54 Kontaktklänge W und A2



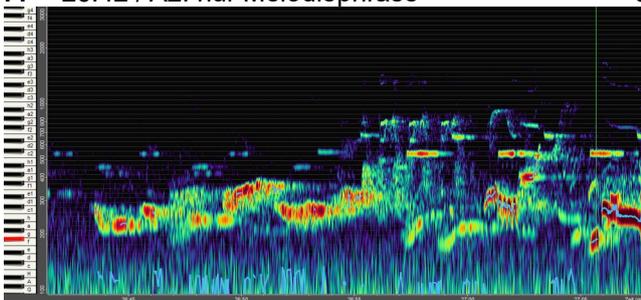
70 – 24:03 / A1 - W: Stimmföhlungsgesang



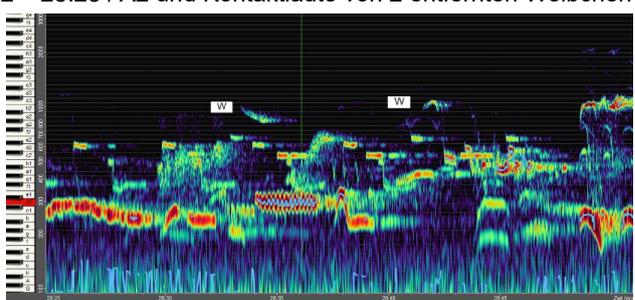
71 – 24:23 / W - A2 (b5 / b3)



77 – 26:42 / A2: nur Melodiephrase



82 – 28:25 / A2 und Kontaktklaute von 2 entfernten Weibchen



97 – 33:21 / A1: g/b-Triller-b--- / A2: d1-Triller---- ("g-moll")

